

Das „Männle“ auf dem Kiliansturm



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Bild 1: Turm der Kilianskirche mit Deutschhof © Ulrich Maier

Bild 2: Turmspitze (achteckiger Turmaufsatz) mit Männle © Ulrich Maier

Bild 3: Die ursprüngliche Plastik aus dem 16. Jahrhundert ist nur noch ein Torso. Sie steht heute im Foyer des Heilbronner Rathauses. Auf der Kirchturmspitze steht eine Rekonstruktion. © Ulrich Maier

Bild 4: Originalskulptur in einer Aufnahme aus dem Jahre 1886 (Stadtarchiv Heilbronn)

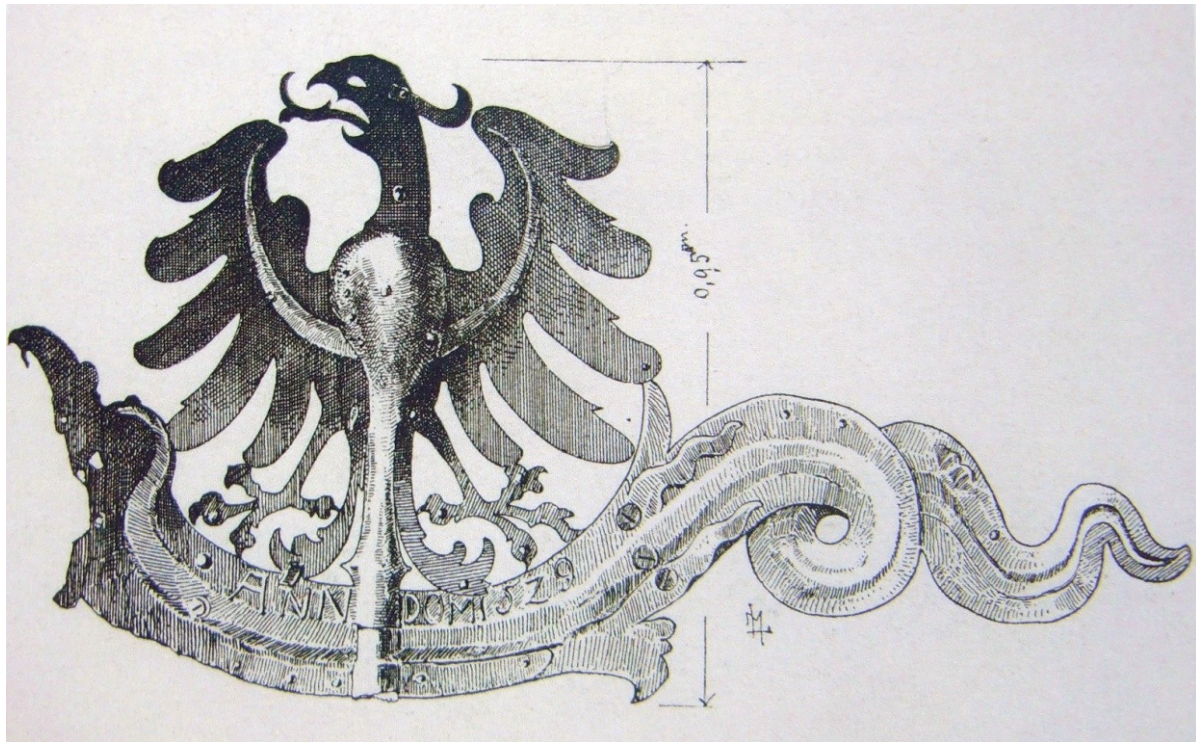


Bild 5: Standarte auf der Lanzenspitze des „Männle“. Reichsadler als Wappentier der Stadt Heilbronn über einer Schlange mit der Aufschrift ANNO DOM 1529. Zeichnung aus dem 19. Jh.. © gemeinfrei

Der Steinerne Mann auf der Spitze des Kiliansturms

„Heilbronn hat auf dem Gebiet der Stadtbaukunst in Europa eine Besonderheit zu bieten, die um 1529 einzigartig ist: eine weltliche Figur auf einem kirchlichen Bauwerk, die 2,35 m große Skulptur auf der Spitze des Kilianskirchturms. Diese Skulptur wird im Volksmund bis heute das „Männle“ genannt.[...]

Meine Interpretation gründet sich auf die Hypothese, dass mit dieser Skulptur nicht ein Landsknecht, sondern der gewappnete Heilbronner Bürger gemeint ist, der das Selbstbewusstsein der Reichsstadt Heilbronn zur Zeit der Reformation repräsentiert.“

(Andreas Pfeiffer, Der „Steinerne Mann“ auf der Spitze des Kilianskirchturms. Ein Symbol des Selbstbewusstseins der Reichsstadt Heilbronn zur Zeit der Reformation und heute, in: Christhard Schrenk (Hg.), Der Kiliansturm. Turm der Türme in Heilbronn, Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Heilbronn, 47, Heilbronn 2005, S. 107)

Arbeitsanregung:

Beschreibt die Figur des Steinernen Mannes und ihre Wirkung.

Der Steinerne Mann wurde im Jahr 1529 aufgestellt. Seht in der Zeitleiste nach, was in diesem Jahr in Bezug auf Heilbronn und die Reformation geschehen ist.

Sucht nach einer Deutung der Symbolik der Standarte auf der Lanzenspitze.

Setzt euch mit der Interpretation von Andreas Pfeiffer auseinander.